

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
AVO Carbon Germany GmbH Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	08.07.2019



AVO Carbon Germany GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVO Carbon Germany GmbH, Frankfurt am Main:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVO Carbon Germany GmbH, Frankfurt am Main — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVO Carbon Germany GmbH, Frankfurt am Main für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 5. April 2019

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Jean-Marc Fournier, Wirtschaftsprüfer

Christian Wullenkord, Wirtschaftsprüfer**Bilanz zum 31.12.2018****Aktiva**

	31.12.2018		31.12.2017	
	€	€	€	€
A. ANLAGENVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und Lizenzen	8.302,41		18.642,76	
		8.302,41		18.642,76
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.577,25		6.374,38	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.733.364,14		1.943.549,14	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.217,02		335.322,59	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	347.740,79	2.340.899,20	404.689,09	2.689.935,20
		2.349.201,61		2.708.577,96
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.168.698,80		1.218.941,37	
2. Unfertige Erzeugnisse	964.674,60		990.689,58	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.787.968,73		1.292.909,12	
		3.921.342,13		3.502.540,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.634.418,95		2.334.643,48	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.033.852,73		4.866.389,03	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	169.609,54		110.134,45	
		6.837.881,22		7.311.166,96
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.101.537,06		2.279.945,65
		11.860.760,41		13.093.652,68
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		113.782,89		124.901,01
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		640.435,00		425.555,00
		14.964.179,91		16.352.686,65

	31.12.2018		31.12.2017	
	€	€	€	€
Passiva				
	31.12.2018		31.12.2017	
	€	€	€	€
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	2.525.000,00		2.525.000,00	
II. Gewinnrücklagen	125.000,00		125.000,00	
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.939.602,22		-1.078.080,41	
		4.589.602,22		1.571.919,59
IV. Jahresüberschuss		862.912,89		3.017.682,63
		5.452.515,11		4.589.602,22
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.569.984,00		2.303.011,00	
2. Steuerrückstellungen	927.990,44		1.193.729,88	
3. Sonstige Rückstellungen	1.783.682,40		1.569.145,94	
		5.281.656,84		5.065.886,82
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.372.753,88		2.067.988,52	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.949,52		70.129,98	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.725.481,11		1.840.598,70	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	189.817,55		1.606.419,35	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	471.409,53		539.465,49	
		3.789.411,59		6.124.602,04
- davon aus Steuern EUR 106.792,30 (Vorjahr: EUR 116.774,45)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 17.227,98 (Vorjahr EUR 19.759,69)				
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		440.596,37		572.595,57
		14.964.179,91		16.352.686,65

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018		2017	
	€	€	€	€

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	29.751.198,72	33.050.921,16
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	462.056,83	134.983,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	414.838,88	921.957,81
	30.628.094,43	34.107.862,13
- davon aus Währungsumrechnung EUR 204.214,40 (Vorjahr EUR 500.102,50)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.576.532,84	-8.062.365,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.165.165,68	-1.993.809,86
	-9.741.698,52	-10.056.175,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.167.588,66	-10.567.519,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.122.581,08	-2.146.180,88
	-12.290.169,74	-12.713.700,28
- davon für Altersversorgung: EUR 136.856,46 (Vorjahr EUR 89.974,93)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	-617.571,51	-565.465,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.462.537,67	-6.119.483,59
- davon aus Währungsumrechnung EUR 202.191,99 (Vorjahr EUR 265.907,52)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.987,81	74.337,41
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 116.987,81 (Vorjahr EUR 61.737,41)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-364.377,14	-294.275,66
- davon an verbundene Unternehmen EUR 30.714,46 (Vorjahr EUR 33.665,60)		
- davon aus Aufzinsung EUR 268.145,92 (Vorjahr EUR 204.896,82)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-403.926,63	-1.413.574,26

	2018	2017
	€	€
- davon latente Steuern: EUR 214.880,00 (Vorjahr EUR -408.006,00)		
11. Ergebnis nach Steuern	864.801,03	3.019.524,28
12. Sonstige Steuern	-1.888,14	-1.841,65
13. Jahresüberschuss	862.912,89	3.017.682,63

Handelregister : HRB 84683 • Finanzamt Frankfurt/Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

AVO Carbon Germany GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, Handelsregisternummer HRB 84683, Registergericht Frankfurt am Main, ist im Geschäftsbereich Produktion von Kohlenbürsten für elektrische Motoren für die Autohersteller, für Haushaltsgeräte und Elektrowerkzeuge tätig.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Bilanz entspricht dem gesetzlichen Gliederungsschema (§ 266 Abs. 2 und 3 HGB). Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Größenabhängige Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB werden teilweise in Anspruch genommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene Schutzrechte und Lizenzen des Anlagevermögens werden zu aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerlichen AfA-Tabellen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Materialkosten, Fertigungskosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie für soziale Einrichtungen, für freiwillige soziale Leistungen, werden einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Die Abschreibungen erfolgen pro-rata-temporis nach der linearen Methode. Anlagegegenstände mit einem Wert bis EUR 250,00 werden unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Sofern deren Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 liegt, werden diese in einem Sammelposten aktiviert und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Es liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde, die sich grundsätzlich an den steuerlichen AfA-Tabellen orientieren:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet, die sowohl die direkten als auch die indirekten Produktions- und Verwaltungskosten und Abschreibungen beinhalten. Diese umfassen ebenfalls Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie für

soziale Einrichtungen sowie freiwillige soziale Leistungen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen. Die Bewertung zum Jahresende erfolgt unter Berücksichtigung der letzten Einkaufspreise und der Kalkulation der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten während des Jahres. Die so berechneten Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten werden mit den Verkaufspreisen der Fertig- und Handelswaren verglichen; sind diese niedriger als die Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten, wird eine zusätzliche Abwertung vorgenommen.

Bestände, die länger als sechs Monate nicht bewegt wurden, werden zu 95 % abgeschrieben, um mögliche Verluste zu decken.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag oder mit dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Auf Forderungen, die durch bestimmte Risiken gefährdet sind, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung in Höhe von 1% der Außenstände gebildet.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben gebildet, die vor dem Abschlussstichtag anfallen, aber einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Aktive latente Steuern wurden im Wesentlichen auf Unterschiede in der Bewertung der Pensions- und Altersteilzeit (ATZ)-Rückstellung sowie der Abwertungen der Vorräte gebildet. Die Bildung der aktiven latenten Steuern erfolgte unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 15,825 % Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und 16,1 % Gewerbesteuer.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (projected unit credit method) unter Zugrundelegung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen 10 Jahre von 3,21%, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, gebildet. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der Richttafeln von 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zusätzlich wurden folgende Annahmen getroffen:

- Gehaltstrend:	2,50 %
- Rententrend:	2,00 %
- Fluktuation:	1,80 %

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB betrug zum 31.12.2018 TEUR 411.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu deren Erfüllung notwendig ist. Eine Abzinsung ist für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr nicht vorzunehmen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die anzuwendenden Zinssätze werden von der Deutschen Bundesbank ermittelt.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Altersteilzeitverpflichtungen werden unter Zugrundelegung eines Marktzinssatzes von 0,88 % bewertet. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der Richttafeln von 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einer Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 2,5 %. Die Altersteilzeitverpflichtung wird mit dem Aktivwert von Rückdeckungsversicherungen, die Deckungsvermögen darstellen, verrechnet. Der Aktivwert entspricht dem Zeitwert und gleichzeitig den fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung. Die Zinserträge aus dem Deckungsvermögen wurden mit dem Zinsaufwand aus der Altersteilzeitverpflichtung saldiert.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, die aber Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert in einem Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden entgeltlich erworben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 1.634 (Vj. TEUR 2.335) resultieren aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 5.033 (Vj. TEUR 4.866) betreffen in Höhe von TEUR 778 (Vorjahr TEUR 1.311) den laufenden Verrechnungsverkehr aus Lieferungen und Leistungen und sind unverzinslich. Die Forderungen haben sämtlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Der restliche Forderungsbetrag in Höhe von TEUR 4.255 (Vorjahr TEUR 3.555) resultiert aus Darlehen. Die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin AVO Carbon Luxembourg Holdings S.á.r.l, Luxembourg betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.805 (Vorjahr TEUR 1.805). Weitere Schuldnerin ist die AVO Carbon Holdings Sarl, Luxembourg mit insgesamt TEUR 2.450 (Vorjahr 1.750). Alle Darlehen werden marktüblich verzinst und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden debitorische Kreditoren sowie das Umsatzsteuerguthaben des Geschäftsjahres ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Das Stammkapital in Höhe von EUR 2.525.000,00 ist voll eingezahlt. Die Geschäftsanteile werden von der AVO Carbon Luxembourg Holdings Sarl, c/o SGG SA 412 F route de l'Esch L2086 Luxembourg, gehalten.

Die Gewinnrücklagen vom Geschäftsjahr 2011 sind zum 31. Dezember 2018 unverändert geblieben.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Nicht abgerechnete Materiallieferungen und Dienstleistungen und unterlassene Instandhaltung	445	284
Gewährleistung	337	320
Rückstellung für Rückbauverpflicht. u.a.	327	297
Resturlaub und Zeitkontensalden	110	173
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	129	132
ATZ-Rückstellung, saldiert	12	26
Steuerberatungs- und Prüfungskosten	62	63
Personal	362	274
GESAMT	1.784	1.569

Die Rückdeckungsversicherung für die Altersteilzeitverpflichtungen wird mit ihrem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital (Aktivwert) als Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 148 mit dem Erfüllungsbetrag (TEUR 160) der Verpflichtung aus ATZ verrechnet, so dass eine saldierte Rückstellung in Höhe von TEUR 12 auszuweisen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gegenüber dem Factor aus dem unechten Factoring und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr TEUR 356) den laufenden Verrechnungsverkehr aus Lieferungen und Leistungen. Im Jahr 2018 wurde das Darlehen in Höhe von TEUR 1.250 an AVO Carbon Korea vollständig zurückbezahlt. Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u.a. die Lohnverbindlichkeiten zahlbar im Januar 2018. Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus Mietverträgen für die Nutzung von Produktions- und Bürogebäuden in der Talstrasse 112, 60437 Frankfurt am Main sowie aus sonstigen Miet- und Leasingverhältnissen zum Zwecke der Minimierung der Kapitalbindung. Das Mietverhältnis für die Produktions- und Bürogebäude wurde zum 01.10.2018 für weitere 10 Jahre verlängert, mit einer mietfreien Zeit von insgesamt 8 Monaten in den Jahren 2018-2020. Die jährlichen Verpflichtungen betragen TEUR 489. Weiterhin ergeben sich aus Leasing-

und sonstigen Mietverträgen insgesamt finanzielle Verpflichtungen von TEUR 198 bis zum Ende der jeweiligen Mindestlaufzeiten. Dies ergibt einen Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.088.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 29.751 (VJ TEUR 33.051) werden hauptsächlich im Geschäftsbereich Autokohlebürstenproduktion erzielt. Erträge aus dem Verkauf von sonstigen Produkten betragen TEUR 146 (VJ TEUR 164), aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen TEUR 1.002 (VJ TEUR 1.098) und an andere Kunden TEUR 4 (VJ TEUR 35).

Die Hauptabsatzmärkte sind Europa: 15,7 Mio. EUR (VJ. EUR 16,6 Mio.), Asien: 10,5 Mio. EUR (VJ EUR 12,6 Mio.), Nord- und Südamerika und sonstige: 2,3 Mio. EUR (VJ 2,4 Mio. EUR).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 415 (VJ TEUR 922) beinhalten Erträge aus Währungsdifferenzen i.H. von TEUR 204 (VJ TEUR 500), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 107 (VJ TEUR 171) und übrige sonstige betriebliche Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten Frachtkosten, Aufwendungen für Leiharbeiter, Instandhaltung der Maschinen, Management Fees, Miete, Leasing und sonstige Kosten. Periodenfremde Aufwendungen betragen TEUR 2 und resultieren im Wesentlichen aus diversen Lieferungen und Leistungen (Kostenumlagen, Schulungen, Transporte), für die nicht in ausreichendem Umfang Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gebildet wurden.

Die Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung (TEUR 2,2) sind mit dem Zinsaufwand für die ATZ Verpflichtungen (TEUR 2,6) saldiert worden.

In den Aufwendungen für Zinsen sind im Wesentlichen Zinsen für den im Dezember 2018 zurückbezahlten Kredit an die AVO Carbon Korea TEUR 31 (Vorjahr TEUR 34) und Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 268, VJ TEUR 205) enthalten.

Die Ertragssteuern beinhalten Erträge aus latenten Steuern (TEUR 215) sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwendungen für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 535 und periodenfremde Aufwendungen aus der Anpassung der Steuerrückstellung für das Geschäftsjahr 2017 von TEUR 82.

Sonstige Angaben

Sonstige Geschäfte, die die Finanzlage beeinflussen, ergeben sich aus einer Factoring Vereinbarung, gemäß welcher bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Factoring Firma übertragen werden (zum Stichtag TEUR 1.722), um die Betriebsmittelfinanzierung zu optimieren. AVO Carbon Germany GmbH hat das Recht, den vorzeitig verfügbaren Saldo aus den verkauften Forderungen auf eigene Konten bei Bedarf abzurufen. Es handelt sich um ein unechtes Factoring, so dass die Forderungen gegen Kunden und die Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor ausgewiesen werden.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 207 (VJ 217) Mitarbeiter, davon 43 (VJ 47) Angestellten und 164 (VJ 170) gewerblichen Mitarbeiter.

Der Geschäftsführer ist Herr Olivier Spicker, Hagen (Luxembourg), Präsident und CEO der AVO-Gruppe.

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird auf § 286 Abs. 4 HGB hingewiesen.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist eine 100 %-Beteiligung der AVO CARBON Luxembourg Holdings S.á.r.l, L-8399 Windhof 22, Rue de l-Industrie, 14587 Luxembourg. Die AVO CARBON Holdings S.á.r.l., Luxembourg stellt für alle verbundenen Unternehmen in der AVO Gruppe einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis auf. Der Konzernabschluss wird nicht veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche nicht bereits in dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt wurden.

Ergebnisverwendung und Ausschüttungssperren

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 862.912,89 wird zum Teil für Dividendenzahlungen an die Muttergesellschaft und zum Teil zur Einstellung in die Gewinnrücklagen verwendet. Ein Ergebnisverwendungsbeschluss liegt jedoch zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperren Beträge beträgt EUR 1.051.307,00. Dieser resultiert in Höhe von EUR 640.435,00 aus der Aktivierung latenter Steuern. Weiterhin ist der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 410.872,00 ausschüttungsgesperrt.

Frankfurt am Main, den 8. März 2019

AVO Carbon Germany GmbH**Die Geschäftsführung**

Olivier Spicker

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IN 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge laufend €	Umgliederung	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und Lizenzen	471.956,66	5.573,91	0,00	0,00	477.530,57
	471.956,66	5.573,91	0,00	0,00	477.530,57
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken					
	19.554,10	0,00	0,00	0,00	19.554,10
2. technische Anlagen und Maschinen					
	19.858.800,70	20.920,88	260.706,57	-562.622,79	19.577.805,36
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.620.967,54	49.275,21	1.262,20	-778.435,46	2.893.069,49
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	404.689,09	205.020,47	-261.968,77	0,00	347.740,79
	23.904.011,43	275.216,56	0,00	-1.341.058,25	22.838.169,74
	24.375.968,09	280.790,47	0,00	-1.341.058,25	23.315.700,31
	Abschreibungen				Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge laufend €	Umgliederung	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und Lizenzen	-453.313,90	-15.914,26	0,00	0,00	-469.228,16
	-453.313,90	-15.914,26	0,00	0,00	-469.228,16

	Stand 01.01.2018 €	Zugänge laufend €	Abschreibungen		Stand 31.12.2018 €
			Umgliederung	Abgänge €	
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken					
	-13.179,72	-1.955,40	158,27	0,00	-14.976,85
2. technische Anlagen und Maschinen					
	-17.915.251,56	-484.450,56	-1.180,05	556.440,95	-17.844.441,22
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	-3.285.644,95	-115.251,29	1.021,78	762.021,99	-2.637.852,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau					
	0,00			0,00	0,00
	-21.214.076,23	-601.657,25	0,00	1.318.462,94	-20.497.270,54
	-21.667.390,13	-617.571,51	0,00	1.318.462,94	-20.966.498,70
Buchwerte					
Stand 31.12.2018					
Stand 01.01.2018					
€					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und Lizenzen					
			8.302,41		18.642,76
			8.302,41		18.642,76
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken					
			4.577,25		6.374,38
2. technische Anlagen und Maschinen					
			1.733.364,14		1.943.549,14
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
			255.217,02		335.322,59
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau					
			347.740,79		404.689,09
			2.340.899,20		2.689.935,20
			2.349.201,61		2.708.577,96

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen

1. Geschäftsmodell

AVO Carbon Germany GmbH ist Hersteller von Kohlenbürsten für elektrische Motoren, die in der Automobilindustrie und in anderen Bereichen der Industrie eingesetzt werden. Die Produktion findet am Standort des Unternehmens in Frankfurt am Main statt.

AVO Carbon Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der AVO Carbon Holdings S.á.r.l, Luxembourg, einbezogen und ist somit Teil der AVO Gruppe.

Der Kohlenbürstenmarkt für die Automobilwirtschaft ist hochkonzentriert. Die AVO Gruppe hat mehr als 30 % Weltmarktanteil (geschätzt) und zählt zu den führenden drei Lieferanten von Kohlenbürsten weltweit.

Die Gesellschaft setzt ihre Produkte weltweit ab.

2. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung umfasst die Entwicklung verschiedener Werkstoffe im Einklang mit den Kundenanforderungen hinsichtlich der elektrischen und chemischen Fähigkeiten der Kohlebürsten. Die Abteilung ist TÜV zertifiziert. Eine Aktivierung der Entwicklungskosten des Geschäftsjahres wurde nicht vorgenommen, da die Entwicklungskosten im Wesentlichen an die Muttergesellschaft weiter belastet werden. Ferner werden die Aktivitäten für die Herstellung von Prototypen, die in dieser Abteilung anfallen, an die Schwestergesellschaft AVO Carbon France fakturiert. Die Bereiche Forschung und Entwicklung, sowie die Herstellung von Prototypen, wurden im letzten Quartal des Jahres 2018 zu der Schwestergesellschaft AVO Carbon France verlagert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung der Automobilbranche abhängig, die in 2018 von den negativen Auswirkungen des Handelskriegs zwischen USA und China, des Dieselskandals in USA und Europa, und des neuen Genehmigungsverfahrens WLTP geprägt war. Das Umsatzvolumen für PKW reduzierte sich im Verlauf des Jahres und erreichte im Dezember ein Minus von 18% gegenüber dem Vorjahresmonat, laut Statistiken des VDA. Der Absatzmarkt in China verzeichnete zum ersten Mal einen Rückgang in den verkauften Autos von circa 4,3% in den ersten elf Monaten des Jahres, für den November sogar einen Minus von 18%. (Quelle: Zahlen und Daten, VDA, „Chinas Autobranche erwartet ersten Absatzzrückgang seit 1990“ vom 11.12.2018, Automobil Produktion).

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 verlief unter unseren Erwartungen mit deutlich niedrigeren Umsätzen als im Vorjahr, insbesondere im letzten Quartal des Jahres (laut Vorjahresprognose wurden gleich bleibende Umsätze erwartet). Die Kundennachfrage in Asien reduzierte sich deutlich und die Umsätze auf dem europäischen Markt gingen auch zurück. Die pünktliche Kundenbelieferung wurde wie im Vorjahr weitestgehend gesichert; der Rückstand zum Ende des Jahres befand sich auf dem niedrigsten Niveau seit 2009.

Die Materialkosten reduzierten sich nur um 6%, bei einem Umsatzrückgang von insgesamt 10%. Die Ausschussmengen waren etwas höher, u.a. wegen Testen und Inbetriebnahme von neuen Produktionsmaschinen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen wie Leiharbeitskosten und Unterlieferanten stiegen durch die Branchenzuschläge für Leiharbeiter in der Metallindustrie, sowie durch die Umsatzintegration von einigen Produkten, die früher von der Schwesterwerk aus beliefert wurden, und deren Schleifen in den ersten Monaten 2018 noch auswärts geschah. Der Personalaufwand reduzierte sich durch Effizienzsteigerungen um 3% zum Vorjahr, trotz der Tarifierhöhung von 4,3% ab dem April 2018. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich die Management fees (um 0,1 Mio. EUR), Abfindungen (um 0,1 Mio. EUR), fremde Dienstleistungen (um 0,2 Mio. EUR). Insgesamt führte die oben beschriebene Entwicklung zu einem EBITDA nach HGB in Höhe von EUR 2,1 Mio. im Vergleich zu EUR 5,2 Mio. im Vorjahr und gegenüber dem im Vorjahr prognostizierten EBITDA von EUR 4,7 Mio. Die Geschäftsleitung beurteilt die Geschäftsentwicklung in 2018 als nicht zufriedenstellend.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt die Reduzierung des Auftragsvolumens gegenüber dem Budget wieder.

31.12.18

31.12.17

Veränderung

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse	29.751	33.051	-10,0%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.576	8.062	-6,0%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.165	1.994	8,6%
Personalaufwand	12.290	12.714	-3,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.462	6.119	5,6%

Die Reduzierung der Umsätze um 10 % ist hauptsächlich auf den asiatischen Markt zurückzuführen (10,5 Mio. EUR im Vergleich zu 12,6 Mio. EUR im Vorjahr). Der Umsatz in Nord- und Südamerika blieb stabil; der Umsatz in Europa verzeichnete einen Rückgang (15,7 Mio. 2018 zu 16,6 Mio. EUR 2017). Trotz Effizienzsteigerungsmaßnahmen konnten die Kosten nicht in dem erforderlichen Umfang und mit notwendigen Geschwindigkeit reduziert werden.

Ergebniserhöhend hat sich die Veränderung der latenten Steuern um TEUR 215 ausgewirkt. Die laufenden Ertragsteuern reduzierten sich um TEUR 388.

Als Ergebnis vorstehender Effekte hat sich das Jahresergebnis der Gesellschaft von TEUR 3.018 im Vorjahr auf TEUR 863 verschlechtert.

b) Finanzlage

Die liquiden Mittel haben sich von TEUR 2.280 im Vorjahr auf TEUR 1.101 reduziert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 1.748. Darin enthalten ist die Veränderung der Rückstellungen um TEUR 216. Für Investitionen (insbesondere Ersatzinvestitionen) wurden TEUR 281 aufgewendet. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug TEUR -2.645, resultierend aus der Rückzahlung des Kredits an AVO Carbon Korea (TEUR 1.250), sowie das Gewähren eines neuen Darlehens an die Muttergesellschaft (TEUR 700). Die kurzfristigen Kredite beim Factoring Partner wurden um TEUR 695 reduziert.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Jahr 2018 auf TEUR 14.964 reduziert (im Vorjahr TEUR 16.353). Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen reduzierten sich infolge der Verlagerung der Prototypenproduktion und der R & D Abteilung auf TEUR 2.349 (im Vorjahr TEUR 2.708). Die Investitionen im Jahr 2018 in Höhe von TEUR 281 beinhalteten u.a. Projekte zur Effizienzsteigerung und zur Sicherstellung einer besseren Qualität der Fertigungsprozesse in der Produktion.

Die Vorräte beliefen sich auf TEUR 3.921 zum Jahresende, was eine deutliche Erhöhung zum Vorjahr (TEUR 3.503) darstellt und auf den Umsatzrückgang im letzten Quartal zurückzuführen ist. Auf die Regelung zur Abwertung der Bestände sei hingewiesen, wonach alle Vorräte um 95 % abgeschrieben werden, die seit sechs Monaten nicht mehr bewegt worden sind. Die Abwertungen hierfür betragen TEUR 276 (im Vj. TEUR 424).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von TEUR 7.201 auf TEUR 6.668 zurückgegangen, als direkte Folge der gesunkenen Umsätze. Die Gesellschaft gewährte im Jahr 2018 weitere Kredite in Höhe von TEUR 700 an die Muttergesellschaft.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 170) beinhalten hauptsächlich Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer) und Forderungen gegenüber Lieferanten.

Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 640.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich aufgrund der Rückzahlung des Darlehens an AVO Carbon Korea von 1,25 Mio. EUR und der Optimierung der Einkäufe von TEUR 3.447 auf TEUR 1.915 reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich von TEUR 1.569 im Vorjahr auf TEUR 1.784 erhöht. Die Verpflichtungen aus ATZ (TEUR 160) wurden mit der Rückdeckungsversicherung (TEUR 148) saldiert.

Durch den erzielten Jahresüberschuss hat sich das Eigenkapital weiterhin von TEUR 4.590 im Vorjahr auf TEUR 5.453 positiv entwickelt, so dass die Eigenkapitalquote von 28 % im Vorjahr auf 36 % im Geschäftsjahr gestiegen ist.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der Unternehmensleitung werden die Indikatoren Umsatz und EBITDA von der Geschäftsführung monatlich verfolgt. Im Jahr 2018 betragen diese Indikatoren TEUR 29.751 und TEUR 2.134 (im Vorjahr TEUR 33.051 und TEUR 5.218). Die Begründung der Veränderung dieser Kennzahlen ist im Kapitel „Ertragslage“ beschrieben.

5. Gesamtaussage

Insgesamt sind die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft aus Sicht der Unternehmensleitung und aus Sicht der Geschäftsleitung nicht zufriedenstellend.

III. Zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

1. Prognosebericht

Der Automobilmarkt dürfte sich nach dem schwierige Ende des Jahres 2018 wieder erholen, voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2019 (Quelle: „2019 geht es in der Autobranche wieder bergauf“ in die Welt vom 14.12.2018). Somit ist eine stabile Kundennachfrage zu erwarten.

Für das Jahr 2019 planen wir auf der Basis leicht sinkender Umsätze, der erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie der Verbesserung der Qualität, mit einem vergleichbaren EBITDA wie 2018. Das Management hat auf dieser Basis konkrete Maßnahmenpläne zur weiteren Verbesserung der Ergebnis- und Finanzlage erstellt und kontrolliert regelmäßig deren Erfüllung.

Die Liquiditätslage des Unternehmens wird sich durch die ergriffenen Maßnahmen im Jahr 2019 weiter verbessern. Die Geschäftsführung überwacht die Liquidität streng anhand von wöchentlichen rollierenden Forecasts.

Die tatsächliche Entwicklung im Jahr 2019, hinsichtlich erwarteter Profitabilität- und Liquiditätsverbesserungen gegenüber 2018, basiert auch auf den prognostizierten Kundenbedarfen.

2. Risikobericht

Unser Risikomanagement umfasst diverse Maßnahmen von der Identifizierung bis zur Kontrolle von Risiken. Alljährlich wird ein Budget erstellt, in dem Umsätze und Kosten nach den zu erwartenden Umständen dargestellt werden, um das EBITDA zu steuern. Die tatsächlichen Gewinn- und Verlustauswertungen werden monatlich den Budgetwerten gegenübergestellt und Abweichungen zwischen Ist- und Sollwerten analysiert. Fehlentwicklungen können somit frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Zudem erfolgt eine wöchentliche, rollierende Liquiditätsplanung zum besseren Cash-Management.

Risiken für das EBITDA könnten sich aus der Rohstoffpreisentwicklung ergeben, wobei dieser Effekt gering ausfallen dürfte. Die jedes Jahr neuverhandelten Verkaufspreise mit unseren Hauptkunden decken weitgehend die Preisschwankungen im Rohstoffbereich ab. Weitere Risiken bestehen darin, dass die Kunden auf mehrere Kohlebürstenlieferanten für die neuen Modellen von Elektromotoren setzen und die Volumina aufteilen, was die Produktionskosten erhöhen kann. Auch die jährlichen Tarifierhöhungen im Personalbereich bergen Risiken, da diese das Produktionsstandort Deutschland immer weiter verteuern, auch im Vergleich zu der Effizienzsteigerung.

Weiterhin Risiken für das EBITDA könnten sich aus dem Ausfall von Forderungen ergeben. Durch die Zusammensetzung unseres Kundenstamms sehen wir jedoch das Risiko als gering an. Durch die 1% pauschalisierte Wertberichtigung der Forderungen ist sowohl ein regelmäßiges Monitoring der Forderungen als auch eine frühzeitige Abbildung des Risikos im Jahresabschluss gewährleistet.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass das Unternehmen kein Hedging gegen Schwankungen der Preise für Kupfer und Grafit, bzw. gegen Wechselkursschwankungen des USD, betreibt. Diese Risiken sehen wir als gering, infolge der flexiblen Preisvereinbarungen mit unseren Hauptkunden.

Aufgrund der prognostizierten Liquiditätslage und EBITDA der nächsten Jahre sind bestandsgefährdende Risiken aus Sicht der Geschäftsleitung in 2019 nicht erkennbar.

3. Chancenbericht

Als erste Priorität steht die erfolgreiche Umsetzung der schon definierten Verbesserungsmaßnahmen zur Reduzierung des Ausschusses, der Qualitätsprobleme und des Energieverbrauchs. Das Insourcing von Werkzeugen und bessere Nutzung der Ersatzteile wird intensiviert. Durch Verbesserungen der Organisation in den produktiven und nicht produktiven Bereichen wird die Effizienzsteigerung vorangetrieben. Durch gezielte Investitionen in ähnlicher Höhe wie im Jahr 2018 wird die Fertigungstechnologie modernisiert und erweitert. Wir erwarten in 2019 eine Verbesserung der Liquidität und der Profitabilitätslage und langfristige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Frankfurt am Main, den 8. März 2019

Die Geschäftsleitung

Olivier Spicker
